

6. NACHT / 9. Universelle Unterwelt
12. Uaxacлахunkin - bringt uns Rückblick und Erinnerung und erschafft Verstehen
und Verständnis und Anwendung zu gleich.
mit TLALHUIZCALPANTECUHTLI
dem Gott der vor der Morgendämmerung regiert, VENUS als Morgenstern
im September / Oktober 2011.



Die Kosmische Konvergenz
mit dem trad. Hl. Maya-Kalender

vom

23.-26. September 2011!

4-CHICCHAN , 5- CIMI, 6-MANIK

Nimm auch Du daran teil!

von

Dr. Carl Johan Calleman

www.calleman.com ; <http://mayanninthwave.com> ;

Übersetzung: Christina Volpi

Veröffentlichung: INDALOSIA-BARBARA;

www.indalosia.de

In diesem Moment (31. Juli 2011), wo ich diesen Artikel schreibe, befinden wir uns am Anfang des Fünften Tages der Neunten Welle. Wir nähern uns schnell ihrem Ende und der Vollendung des gesamten Mayakalenders am 28. Oktober 2011. Es sind noch drei Tage (über einen Zeitraum

von drei regulären Monaten) zu verbringen, während die Auswirkungen der Neunten Welle intensiver werden, in Übereinstimmung mit der hohen Frequenz der Transformation zum Einheitsbewusstsein. Wir haben alle unsere Vorstellungen dazu, wie diese endgültige Transformation vor sich gehen wird, aber niemand weiß genau im Einzelnen, was passieren wird. Wir sitzen im Wartezimmer des kosmischen Arztes und wissen nicht, wie er oder sie diesen Patienten behandeln wird.

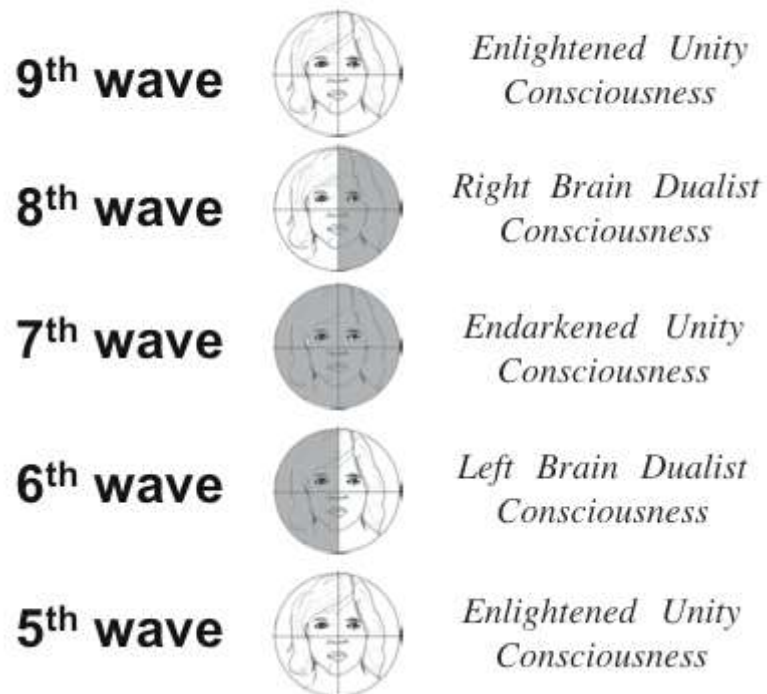
Während der Wendepunkte dieser Neunten Welle gab es bereits verschiedene Initiativen zu inspirierenden Veranstaltungen; zu ihrem Höhepunkt hin sind sie nicht nur für den Midpoint (am 21. Oktober 2011) und Endpunkt (am 28. Oktober 2011) des Siebten Tages, sondern auch zum gregorianischen Datum 11:11:11 (11. November 2011) geplant. Auch wenn dieses Datum nicht auf dem Mayakalender, sondern der Numerologen beruht, bezieht es seine wirkliche Bedeutung aus diesem Kalender als der Tag, um zu feiern, dass wir die Endzeiten überstanden und die Neue Welt erreicht haben, die anschließend geschaffen werden soll. Ich begrüße all diese Initiativen, die die Wendepunkte feiern, besonders, wenn sie die Menschen auf einer breiteren Ebene in die wahre Bedeutung des Mayakalenders und seiner verschiedenen Tage und Nächte einführen. Dennoch fühle ich auch, dass Veranstaltungen gebraucht werden, die die Arbeit betonen, die wir in dieser momentanen Zeit tun müssen. Für diesen Aspekt des Prozesses, so ist mein Empfinden, gibt es einen Wendepunkt, der unsere volle Aufmerksamkeit erfordert, nämlich der Beginn der Sechsten Nacht. Der Grund dafür ist, dass der Beginn der Sechsten Nacht am 23. September 2011 und ein paar Tage danach die Konvergenz einer Energiewende im Mayakalender und den Durchgang des Kometen Elenin zwischen der Erde und der Sonne mit sich bringt (und, wenn man will, auch die Tag- und Nachtgleiche des Herbstes).

Dieser kleine Komet Elenin hat im Internet eine enorme Aufmerksamkeit erregt; er wird manchmal mit mehr oder weniger fatalen Voraussagen in Verbindung gebracht. So wurde sein Name etwa als „Extinction Level Event“ (Ereignis auf dem Niveau der Auslöschung) interpretiert, obwohl man ihn genauso gut als El + Lenin (Gott + antikapitalistische Revolution) interpretieren könnte, oder Ellen In (die Namen Ellen, Helen oder Elaine bedeuten Licht) oder El enin (God + Neun rückwärts gelesen, was sich auf die Vollendung des göttlichen Plans der Neun Unterwelten bezieht. Alles, was wir wirklich über ihn wissen, ist jedoch, dass er zum Ende des Mayakalenders am 28. Oktober 2011 erscheint. In diesem Zusammenhang bringt die Neunte Welle, auch Universale Unterwelt genannt, auf eine noch nie dagewesene Weise einen kosmischen Zusammenhang in das menschliche Leben. In anderen Worten, in der Universalen Unterwelt werden die Menschen zu Bürgern des Universums werden, eine Bewusstseinswende, die zu einem erhöhten Interesse an allen außerirdischen Dingen geführt hat. Dennoch soll uns diese Wende vielleicht hauptsächlich dazu bringen, unserem kosmischen Ursprung gerecht zu werden, und die Kosmische Konvergenz ist eine Einladung, dies zu Beginn der Sechsten Nacht in vollem Umfang zu erfahren. Daher ist das Wort kosmisch hier eher in seiner Maya-Bedeutung gemeint: als die alles umfassende Intelligenz.

Ich fühle, man kann es nicht genug betonen, dass der Mayakalender ein Ausdruck des wirklich kosmischen, aber auch *göttlichen* Zeitplans ist. Das ist der Grund, weshalb wir wissen, dass er zielgerichtet und wohlwollend ist. Viele Menschen erkennen nicht, dass dieser Kalender einen göttlichen Plan beschreibt, der sich durch Wellen von sieben Tagen und sechs Nächten entwickelt; daher riskieren sie, in Hoffnungslosigkeit oder den Glauben zu verfallen, dass die Welt zu einem Ende kommen wird. (Die mangelnde Beziehung zu einem göttlichen Plan ist der Grund dafür, dass das falsche Popkultur-Enddatum des Mayakalenders am 21. Dezember 2012 mit solchen Gedanken in Verbindung gebracht wurde.) Es ist der göttliche Hintergrund des im Mayakalender beschriebenen Plans, der erklärt, dass nichts im Universum zufällig passiert.

Alles spielt eine Rolle in der Erfüllung des kosmischen Plans; das verleiht ihm Bedeutung trotz der Nöte und Herausforderungen, die wir in der nächsten Zeit erwarten können. Aus dieser Perspektive mögen wir uns fragen, was Gott uns durch den Kometen Elenin mitteilt, und besonders, was zum Beginn der Sechsten Nacht, aber auch am Siebten Tag der Neunten Welle zu tun ist. Schließlich gelten Kometen in den Prophezeiungen als Teil der Sprache, die Gott benutzen wird, um mit uns in den Endzeiten zu kommunizieren.

Wir wissen auch über die Neunte Welle und besonders ihre Sechste Nacht und ihren Siebten Tag, dass sie eine Wende in der Polarität hin zum Einheitsbewusstsein bringt, wie es in Abbildung 1 dargestellt ist. Elenin könnte auch als Botschafter für die Endgültigkeit dieser Wende gesehen werden. Heute hören wir oft über einen bevorstehenden Polsprung, was auf Sensitive wie Helena Blavatsky und Edgar Cayce zurückgeht. Dennoch behaupten die meisten, wenn nicht alle professionellen Geologie-Wissenschaftler, dass es keinen Grund gibt, in nächster Zeit einen Polsprung zu erwarten. Höchstwahrscheinlich verwechselten Blavatsky und Cayce, da sie nichts über die Art von Polaritätswenden wussten, die die verschiedenen Wellen des Mayakalenders mit sich bringen, und über keinerlei Sprache verfügten, um sie zu beschreiben, diese Wendungen einfach mit den elektromagnetischen Polsprüngen der Erde. Für diese Interpretation spricht zum Beispiel, dass Cayce einen, wie er es nannte, „Pol sprung“ für das Jahr 2000 voraussagte. Dieser fand nicht statt, wie wir wissen, aber was passierte, war eine Polaritätswende des Bewusstseins, als die Achte Welle des Mayakalenders 1999 aktiviert wurde. Höchstwahrscheinlich sah er dies in seinem Trancezustand verwechselte es und mit einem Pol sprung.



Polaritätswechsel im Bewusstsein geschehen synchron auf verschiedenen Ebenen des Universums – kosmisch, galaktisch, hemisphärisch, planetar und menschlich – aber stets zur Zeit der Wendepunkte im Mayakalender. Die Neunte Welle, in der wir uns aktuell befinden,

bringt den Polaritätswechsel mit sich, der das Einheitsbewusstsein schafft. Wir sollten uns also fragen, was wir überhaupt tun sollen, wenn wir als Individuen Teil dieses Polaritätswechsels sein und alle dunklen Filter aus unserem Geist entfernen wollen. Letztendlich haben wir ja nur einen direkten Einfluss darauf, uns selbst zu transformieren und können dann hoffen, dass es sich im Sinne des großen weisen Mahatma Gandhi weiter verbreitet, der sagte „Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen willst.“

Was könnte das genauer für die Kosmische Konvergenz bedeuten? Eine allgemeine Regel für die Wellen des Mayakalenders ist, dass die Energien von Tag und Nacht miteinander verbunden sind, als eine innere Vorbereitung auf die äußere Manifestation. Das wird besonders gültig sein, wenn es zum letzten solchen Paar von Energien im gesamten Schöpfungszyklus kommt, der Sechsten Nacht und dem Siebten Tag der Neunten Welle, die am 23. September bzw. 11. Oktober 2011 beginnen. Dieses Abwechseln zwischen den Energien würde bedeuten, dass die Sechste Nacht sich zu innerer Arbeit wie Gebet, Kontemplation oder Meditation eignet, während der Siebte Tag besser für globale Feiern passt, in denen die inneren Veränderungen ausgedrückt werden, die mit der Sechsten Nacht gekommen sind. Zeremonien und Rituale in einem sakralen Kontext sind machtvolle Mittel, um die Neuordnung unserer inneren Landschaft zum Ausdruck zu bringen.

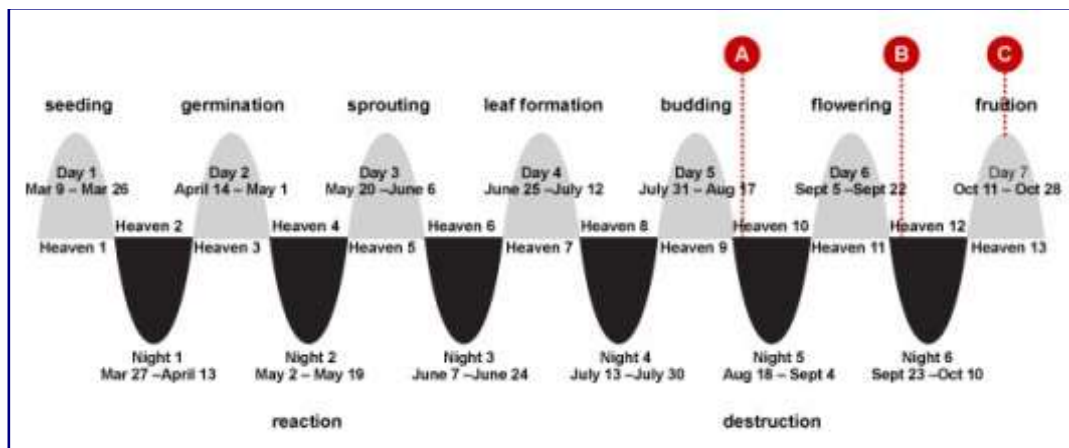


Abbildung 1. Die Kometen Honda und Elenin in Beziehung zu den Sieben Tagen und Sechs Nächten der Neunten Welle. A ist der kürzeste Abstand von Honda zur Erde. B zeigt die Zeit des Durchgangs von Elenin zwischen der Sonne und der Erde und C ist seine kürzeste Distanz zur Erde.

Am Punkt B signalisiert der Komet Elenin meiner Meinung nach, dass wir unser Ego der Führung durch die allumfassende kosmische Intelligenz unterordnen sollten, aber auch, dass es unsere letzte Gelegenheit ist, an der Polaritätswende zum Einheitsbewusstsein, oder, wenn wir so wollen, zur Einheit oder zum Gottesbewusstsein teilzunehmen. Dies wird auch ein Test für die Integrität der heutigen Evolutionsführer, ganz zu schweigen der „2012 Experten“ sein. Elenin ist ein letzter Weckruf, der auch von den vielen Menschen gehört wird, die nichts über den Mayakalender wissen oder darüber, wie er den göttlichen Plan zum Ausdruck bringt. Schließlich ist die Sechste Nacht die letzte Energie, in der wir uns noch nach innen wenden können, um uns auf den Polaritätswechsel vorzubereiten, den diese Welle mit sich bringt. Wenn der Siebte Tag beginnt, ist die neue Polarität in ihrer Position fixiert und bringt ihre letzte Manifestation hervor.

Diese Finalität ist zum Teil der Grund, weshalb die Kosmische Konvergenz vom 23.-26. September 2011 sich von früheren Ereignissen unterscheidet, wie etwa der Kosmischen Konvergenz vom 17.-18. Juli 2010, die ebenfalls die Absicht setzte, das Einheitsbewusstsein zu manifestieren. In der Kosmischen Konvergenz wird es auch nötig sein, sich dafür einzusetzen, dass diese Absicht manifestiert wird. Es ist eine Zeit der Verbindung mit dem Göttlichen, der Introspektion und der Suche nach der Seele. Die Verbindung zum Göttlichen kann durch intensive Gebete oder andere spirituelle Praktiken erreicht werden. Um mit dem kosmischen Plan verbunden und Teil der Polaritätswende hin zum Einheitsbewusstsein zu sein, würde ich vorschlagen, dass folgende Engagements zur Grundlage der Kosmischen Konvergenz werden:

1/ wir verpflichten uns, konsequent die göttliche Führung statt unserer Egos über unsere Handlungen und die Richtung unseres Lebens entscheiden zu lassen.

2/ wir erklären unsere Unabhängigkeit von der dunklen Seite, einschließlich des Verzichts auf das Recht, die eigene dunkle Seite zur Verteidigung gegen die dunkle Seite anderer zu benutzen:

<http://www.youtube.com/user/forunity#p/u/2/pkVHYQFL2Xk> (in meinem Verständnis ist die dunkle Seite keine Art ewiger dunkler Kräfte, sondern alles, was aus den dunkleren Filtern der unteren Wellen resultiert, wie man in Abb.1 sehen kann. (wo ?)

Die Kosmische Konvergenz handelt also hauptsächlich davon, sicher zu gehen, dass *wir selbst als Individuen die Veränderung sind, die wir in der Welt sehen wollen*. Das kann sehr unangenehm werden, wenn wir vieles aus unserer Vergangenheit nicht verarbeitet haben. Es geht also eindeutig nicht darum, unserem Planeten, anderen Menschen oder Kräften die Schuld für den Zustand der Dinge zu geben.

Es geht darum, unsere persönliche Verantwortung zu übernehmen. Ich denke, hier müssen wir tief in uns gehen und sehen, wo wir als Individuen dazu beigetragen haben, andere oder die Natur unseres Planeten zu verletzen. Wir haben uns ziemlich daran gewöhnt, uns über Gewalt und Kriege in der Welt oder die Bedrohung der Natur zu beklagen. Dennoch, eine Sache ist, sich zu beklagen und dabei heimlich anderen oder einfach „der Art, wie die Dinge sind“ die Schuld zu geben, und etwas völlig anderes ist es, zu sehen, wie wir als Individuen Entscheidungen getroffen haben, die zur Verschlechterung des globalen Zustands beitragen. Die Idee ist dabei, diese Instanzen und Entscheidungen in unserem Leben zu sehen und anzuerkennen und trotzdem nicht in Schuldgefühlen stecken zu bleiben, sondern eher einen Weg zur Heilung durch eine Kurskorrektur in den Handlungen zu finden. Weil wir uns normalerweise in Hinsicht auf jede persönliche Verantwortung für den Verlauf der Dinge auf dem Planeten selbst unterdrückt oder eingelullt haben, könnten wir tatsächlich beten müssen, um an solche Momente in der Vergangenheit erinnert zu werden. Wenn wir daher wirklich einen Polaritätswechsel in uns selbst schaffen wollen und daher zum Beispiel gewillt sind, die oben genannten Verpflichtungen zu akzeptieren, ist es eine natürliche Konsequenz, dass wir die notwendige Befragung der Seele vornehmen, wenn wir anerkennen, wie sehr wir bisher in der Erfüllung dieser Verpflichtungen versagt haben. Wenn wir das nicht tun, werden die Aspekte der dunklen Filter uns weiterhin beherrschen und der Polaritätswechsel wird nicht vollständig sein.

Die Kosmische Konvergenz bedeutet also, dass ihre Teilnehmer Verantwortung für die Transformation zum Einheitsbewusstsein übernehmen und dies in einer engagierten Weise tun. Zugegeben, das mögen schwierige Aufgaben sein, aber andererseits, wenn wir nicht diese Wende zum Einheitsbewusstsein in uns selbst vollziehen, wer soll es dann tun? Daher geht es bei der Kosmischen Konvergenz wirklich darum, uns eine Gelegenheit zu schaffen, um uns wenigstens zu verpflichten, *unwiderruflich* eine Wende in der Polarität des Bewusstseins in uns selbst hervorzurufen. Obwohl es schwierig sein könnte, sofort diese Verpflichtung zu erfüllen, wird sie kraftvolle Konsequenzen haben, wenn man sie ernst nimmt. Der zu erwägende Vorteil ist, dass solch eine tiefe Verpflichtung zum Einheitsbewusstsein wirklich notwendig ist, wenn man die geeignete Führung in die neue Welt erhalten will.

Meinerseits werde ich gemeinsam mit den Maya und Hopi Ältesten in dieser Zeit an einem Friedensfestival in Frankreich teilnehmen (<http://www.lothlorienfestival.com/EN/>), bei dem wir darüber meditieren werden. Aufgrund der Natur der inneren Arbeit, die erforderlich ist, kann die Kosmische Konvergenz nach meinem Gefühl ebenso individuell als auch idealerweise in kleinen Gruppen durchgeführt werden, die einen sicheren Raum für den Austausch bieten. Ich empfehle, dass wir unsere Vergangenheit und uns selbst im gegenwärtigen Moment in einer Atmosphäre der Selbstbeobachtung, Heilung und korrigierenden Handlung aufarbeiten und so die kollektive Energie der Feier der Kosmischen Konvergenz rund um die Welt anziehen.

Eine gemeinsame Komponente darin könnte das Entzünden von Kerzen als heilige Inkraftsetzung dieser Verpflichtungen sein. Natürlich können Einzelpersonen oder Gruppen als Teilnehmer an der Kosmischen Konvergenz ihre eigenen Ausdrucksformen wählen, aber die Verpflichtung zur Transformation ins Einheitsbewusstsein sollte der gemeinsame Nenner sein.

Unsere Aufgabe in der Kosmischen Konvergenz ist es, uns allem zu fügen, was von uns verlangt wird. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung wird die Präsenz des Kometen Elenin eine natürliche Verbindung zur kosmischen Dimension in diesem Ereignis bringen und gleichzeitig zu unserer Erfahrung eines gemeinsamen Schicksals der Menschheit beitragen. In diesem größeren Zusammenhang sollten wir das Versprechen abgeben, Teil der Polaritätswende zum Einheitsbewusstsein zu sein. Jeder, der das tut, macht so einen großen Unterschied aus; er verbreitet Licht und Hoffnung über die, die ihn umgeben. Das wird tatsächlich um so notwendiger sein, wenn die Zeitqualität unser komfortables Leben in Frage stellt. Die Kosmische Konvergenz vom 23.-26. September 2011 ist als feierliches, demütiges Ereignis gemeint, das den Menschen mit Einheitsbewusstsein ermöglicht, sich auf einer sehr tiefen Ebene miteinander zu verbinden, wo immer sie sich auch auf diesem Planeten aufhalten mögen.

Ich habe das Gefühl, dass dies wirklich die letzte Gelegenheit für die Menschheit sein wird, und dass der Tag der Abrechnung gekommen ist. Meiner Intuition nach ist ein Engagement für den Polaritätswechsel zum Einheitsbewusstsein nicht nur eine Eintrittskarte zu dieser neuen Welt, die geboren wird, sondern auch die einzige Überlebenshoffnung für die Welt. Die dunklen Filter haben die Welt seit Jahrtausenden regiert; sie bieten keinen Ausweg. Wenn die Menschen sich nicht engagieren, haben wir wirklich keinen Grund für die Annahme, dass die Welt überleben wird. Daher möchte ich jeden auffordern, sein Bestes zu tun, um diese Botschaft zu verbreiten und andere zu ermutigen, eine feierliche Verpflichtung für die Wende zum Einheitsbewusstsein

einzugehen. Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben. Und es hängt völlig von uns ab. Wenn wir unsere Größe sehen wollen, sollten wir das nicht in einer Verneinung tun und auch um jeden Preis alles vermeiden, das Furcht verursachen könnte, sondern in dem Mut, das offen und ehrlich anzuschauen, was wir dieser Schöpfung angetan haben, während sie sich auf der Erde manifestiert. Die Neunte Welle bringt wirklich einen Wechsel des Feldes auf kosmischer Ebene mit sich, an dem wir teilhaben können, aber das wird nicht ohne ein tiefes, ernsthaftes Engagement aus dem Herzen unserer Seele geschehen.

Carl Johan Calleman

2 - CHUEN / 31. Juli 2011

Am ersten Tag des Fünften TAG der Neunten Welle 2011

Carl Johan Calleman ist der Autor von „*Solving the Greatest Mystery of Our Time: The Mayan Calendar*“ (Garev 2001), „*Der Mayakalender und die Transformation des Bewusstseins*“ (*The Mayan Calendar and the Transformation of Consciousness*) (Bear and Co, 2004) und *The Purposeful Universe* (Bear and Co, 2009). Seine Website ist www.callmeman.com auch <http://mayanninthwave.com> und www.treeoflifecelebration.com und für die deutsche Seite www.indalosia.de